

Frau
Präsidentin des Nationalrates
Doris Bures
Parlament
1017 Wien

BMB-10.000/0143-Präs.3/2017

Die schriftliche parlamentarische Anfrage Nr. 12702/J-NR/2017 betreffend der [sic] Entwicklungsplan der VS Kirchberg am Wechsel, die die Abg. Wendelin Mölzer, Kolleginnen und Kollegen am 3. April 2017 an mich richteten, wird wie folgt beantwortet:

Zu Frage 1:

- *Ist Ihnen der vorliegende Entwicklungsplan bekannt?*

Der Zentralleitung des Bundesministeriums für Bildung war der Entwicklungsplan der Volksschule Kirchberg am Wechsel bis zum Einlangen der parlamentarischen Anfrage nicht bekannt. Entsprechend der Logik von SQA (Schulqualität Allgemeinbildung) werden die Entwicklungspläne einzelner Schulen grundsätzlich nicht der Zentralleitung, sondern der zuständigen Schulaufsicht übermittelt (in diesem Fall der zuständigen Pflichtschulinspektion).

Zu Fragen 2 bis 4:

- *Wurde der Entwicklungsplan der VS Kirchberg am Wechsel seitens des Bildungsministeriums mitgestaltet?*
- *Wenn ja, warum?*
- *Wenn nein, warum ist dennoch das Logo des Bildungsministeriums am Deckblatt zu erkennen?*

Der Entwicklungsplan der Volksschule Kirchberg am Wechsel wurde nicht von Seiten der Zentralleitung des Bundesministeriums für Bildung mitgestaltet. Unter Berücksichtigung der vom Bundesministerium für Bildung definierten Rahmen- und Zielvorgaben gestaltet jede Schule ihren Entwicklungsplan eigenständig. Das Bundesministerium für Bildung stellt den Schulen im Rahmen von SQA eine Vorlage mit verbindlicher Grundstruktur zur Erarbeitung des Schulentwicklungsplanes zur Verfügung. Im Sinne der Transparenz der Urheberschaft ist diese Vorlage mit dem BMB-Logo versehen.

Laut Information des Landesschulrates für Niederösterreich hat die Volksschule Kirchberg am Wechsel die Vorlage für den Schulentwicklungsplan von der SQA-Website heruntergeladen und dabei das BMB-Logo übernommen. Der in der Fragestellung enthaltene Vorwurf, das Logo sei, obwohl das Bundesministerium für Bildung daran nicht mitgewirkt hätte, „dennoch am Deckblatt zu erkennen“, kann in keiner Weise nachvollzogen werden.

Zu Frage 5:

➤ *Warum wurden die Unterschriften der jeweiligen Lehrer in das Dokument kopiert?*

Laut Information des Landesschulrates für Niederösterreich liegen die Originalunterschriften auf dem Schulentwicklungsplan in der Direktion der Volksschule Kirchberg am Wechsel auf. Aus technischen Gründen mussten die Unterschriften jedoch in die Vorlage kopiert werden.

Dazu wird bemerkt, dass die Intention des auch im Einleitungsteil der Anfrage enthaltenen Vorwurfs, die Unterschriften der Lehrkräfte seien in das Dokument kopiert worden, aus Sicht des Bundesministeriums für Bildung nicht nachvollzogen werden kann.

Wien, 1. Juni 2017
Die Bundesministerin:

Dr.ⁱⁿ Sonja Hammerschmid eh.

